

2025

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

PHILOSOPHIE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 16.10.2025

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
REDAKTION:	Philosophisches Seminar der Universität zu Köln
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
STAND	17.01.2026

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Geschäftsführende/r Direktor/in
Philosophisches Seminar
+49 221 470-4477
philosophie-gd@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. Christian J. Feldbacher-Escamilla
Philosophisches Seminar
+49 221 470-6361
cj.feldbacher.escamilla@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	Sem.	Semester
BA	Bachelor	SI	Studium Integrale
BM	Basismodul	SM	Schwerpunktmodul
h	Stunden (engl. Hours)	SoSe	Sommersemester
HA	Hausarbeit	SSt	Selbststudium
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen)	SWS	Semesterwochenstunden
LP	Leistungspunkte (engl. CP)	VN	Vor- und Nachbereitungszeit
MA	Master	WL	Arbeitsaufwand (engl. Workload)
MEGG	Master of Education mit dem Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen	WiSe	Wintersemester
MEHRG	Master of Education mit dem Studienprofil für Haupt-, Real- und Gesamtschulen	ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
P/WP	Pflicht / Wahlpflicht bei Lehrveranstaltungen	ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung
PO	Prüfungsordnung		

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH PHILOSOPHIE (ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS)	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Zusatzbereich SI	4
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	9
2.3 Schwerpunktmodule.....	11
2.4 Ergänzungsmodule	15
2.5 Bachelorarbeit.....	17
3 STUDIENHILFEN.....	19
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Philosophie.....	19
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	20
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	20

1 Das Studienfach Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor of Arts)

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Sprachphilosophie, Analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Phänomenologie, Metaphysik sowie der Bereich Fachdidaktik. Diesem Profil entspricht die besondere Struktur des Bachelorstudiengangs Philosophie, in dem historische und systematische Schwerpunkte auf das Engste miteinander verknüpft sind.

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie an der Universität zu Köln befähigt Studierende zu einem verständigen und selbständigen Umgang mit den systematischen Hauptgebieten der Philosophie und ihren Zusammenhängen; darüber hinaus vermittelt es fundierte Kenntnisse und eine umfassende Orientierung in den wesentlichen Problemstellungen sowie Problemlösungsansätze der Hauptdenkrichtungen in der Geschichte der Philosophie. Anhand zentraler Beispiele wird verdeutlicht, dass die Geschichte der Philosophie ein reiches Angebot an Problematisierungen und Antworten zu Grundfragen der Theoretischen und Praktischen Philosophie bereitstellt. Das Studium vermittelt den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, sodass sie hinsichtlich des Faches Philosophie und seiner Grundfragen zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu einer verantwortlichen Umsetzung des Fachwissens befähigt sind. Die Absolventen verfügen somit über ein breites, integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Lerngebietes Philosophie und sind zum selbständigen Umgang mit neuen Forschungsentwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen in der Lage.

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie umfasst die folgenden historischen und systematischen Teilaspekte:

1. *Epochen:*

- a. Antike
- b. Mittelalter
- c. Neuzeit/Gegenwart

2. *Disziplinen und systematische Bereiche:*

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Angewandte Ethik, Kulturphilosophie, Religionsphilosophie

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik und Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Logik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

Studienziele

Während des Bachelorstudiums im Fach Philosophie sollen die Studierenden folgende **Kompetenzen** erwerben:

- 1) Das strukturierte Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte.
- 2) Die Fähigkeit, Problemstellungen, systematische Lösungsansätze und Argumentationsgänge analytisch zu durchdringen und selbstständig zu entwickeln.
- 3) Die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen.
- 4) Die angemessene mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines philosophischen Themas.
- 5) Die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.
- 6) Das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.
- 7) Das Verbinden von fachwissenschaftlichen Inhalten und vorphilosophischen Lebenseinstellungen, Fragehorizonten und Sinnkonstruktionen.

Voraussetzungen

Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden englischsprachige wissenschaftliche Texte des Fachs rezipieren und verstehen können.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Philosophie wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Es müssen Fachstudien in Philosophie im Umfang von **78 LP** absolviert werden, zusätzlich sind 12 LP im Rahmen des Studium Integrale und 78 LP in einem weiteren wählbaren Fach des Zwei-Fach-Bachelors zu erbringen.

Das Fachstudium umfasst **sieben Module**, im Einzelnen die **Basismodule** BM 1, BM 2 und BM 3, die **Aufbaumodule** AM 1 und AM 2, ein **Schwerpunktmodul** (eines der SM 1-3) sowie ein **Ergänzungsmodul** (eines der EM 1-2). Die **Basis- und Aufbaumodule sind Pflichtmodule**; bei den **Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen** können die Studierenden aus mehreren Angeboten **wählen**. BM 1 „Grundlagen und Methoden“ führt grundlegend und disziplinübergreifend in die Methoden des Philosophierens ein. BM 2 „Einführung in das Praktische Philosophieren“ dient der Einführung in die Grundlagen der Praktischen Philosophie. BM 3 „Erkenntnis und Sprache“ führt in die Theoretische Philosophie anhand von Fragestellungen und Problemen aus Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie ein.

In AM 1 „Grundfragen der Praktischen Philosophie“ werden Grundprobleme der Ethik und Politischen Philosophie in historisch-systematischer Hinsicht vertiefend studiert. AM 2 „Anthropologie, Metaphysik und Naturphilosophie“ vertieft komplementär zu BM 3 Fragestellungen der Theoretischen Philosophie, die die spezifische Verfasstheit des Menschen und seine subjektiven, kognitiven und sprachlichen Welterschließungen zum Gegenstand haben.

Zu beachten ist: **In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.**

In den Schwerpunktmodulen SM 1-3 können nach eigener Schwerpunktsetzung philosophische Fragestellungen und Probleme vertiefend studiert werden. Studierende wählen dabei **eines** der folgenden Schwerpunktmodule:

- SM 1 Disziplinen der Praktischen Philosophie
- SM 2 Disziplinen der Theoretischen Philosophie
- SM 3 Geschichte der Philosophie

Das **Ergänzungsmodul** EM 1 dient der weiteren Vertiefung des selbstgewählten Schwerpunkts, alternativ dazu kann im Rahmen von EM 2 ein Praktikum absolviert werden.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind insgesamt 180 LP zu erwerben, die sich wie folgt aufteilen:

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach	Philosophie	78 LP
2. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	78 LP
Und		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1/2	BM 1 Grundlagen und Methoden	90 h	270 h	12
1/2	BM 2 Praktische Philosophie 1, Einführung in das Praktische Philosophieren	90 h	270 h	12
2/3	BM 3 Theoretische Philosophie 1, Erkenntnis und Sprache	90 h	270 h	12
3/4	AM 1 Praktische Philosophie 2, Grundfragen der Praktischen Philosophie	90 h	270 h	12
3/4	AM 2 Theoretische Philosophie 2, Anthropologie, Metaphysik und Naturphilosophie	90 h	270 h	12
4/5	SM 1 Disziplinen der Praktischen Philosophie	90 h	270 h	12
	SM 2 Disziplinen der Theoretischen Philosophie			
	SM 3 Geschichte der Philosophie			
4-6	EM 1 Vertiefende Studien/Mobilität	60 h	120 h	6
	EM 2 Praktikum	bzw. 160 h	bzw. 20h	

1.5 Zusatzbereich SI

Im Rahmen des Studium Integrale (SI) können die Studierenden im Umfang von insgesamt 12 LP frei aus dem dafür ausgewiesenen Lehrangebot wählen.

1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich wie folgt:

- BM1, BM2, BM3: je 1%
- AM 1: 29 %
- AM 2: 29 %
- Das gewählte SM: 39 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

2.1 Basismodule

Grundsätzliches: In den Modulen BM 2 bis AM 2 **ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen** „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Basismodul 1: Grundlagen und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXBM1	360 h	12 LP	1. oder 2. Sem.	WiSe/ SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung: Einführung in die Philosophie		30 h	30 h	
	b) Seminar: Textverständnis und Essay		30 h	60 h	
	c) Seminar: Logik und Argumentation		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In diesem Modul sollen die Studierenden einen systematischen und historischen Überblick über die Philosophie erhalten und mit den Instrumenten rationaler Argumentation, Analyse und Kritik sowie spezifischen Methoden der Philosophie vertraut gemacht werden und deren Gebrauch anhand praktischer Beispiele einüben. Die Studierenden lernen wichtige allgemeine philosophische Begriffe und Unterscheidungen grundlegend kennen und gebrauchen. Sie erwerben elementare Fähigkeiten in der logischen Analyse (Aussagen- und Prädikatenlogik); und sie erlernen basale Techniken der Argumentation und Kritik sowie die Fähigkeit der Analyse und Bewertung von nicht-formalen Argumenten. Zudem erwerben Studierende die Fähigkeit, Informationsrecherchen zielgerichtet und unter Einbindung moderner digitaler Medien durchzuführen und dabei angemessene Suchstrategien anzuwenden. Des Weiteren lernen sie, unangemessene und gefährdende Medieninhalte zu erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen adäquat einzuschätzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Dieses Modul führt grundlegend und disziplinübergreifend in die Methoden des Philosophierens ein. Die Einführungsvorlesung „Einführung in die Philosophie“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über die einzelnen Bereiche der Philosophie. Das Seminar „Textverständnis und Essay“ führt in verschiedene				

	philosophische Methoden ein und übt Argumentationstechniken sowie semantische Analysetechniken. Das Seminar „Logik und Argumentation“ widmet sich der Formalisierung von Argumenten und der Einführung in die klassische Logik.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.), im Anschluss an das Seminar „Logik und Argumentation“.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Wenn möglich, sollten a) und b) in einem Semester studiert werden.

Basismodul 2: Praktische Philosophie 1, Einführung in das Praktische Philosophieren					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXBM2	360 h	12 LP	1. oder 2. Sem.	WiSe/ SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung: Einführung in die Moralphilosophie		30 h	30 h	
	b) Seminar: Ethik und angewandte Ethik		30 h	60 h	
	c) Seminar: Politische Philosophie und Kulturphilosophie		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie zu analysieren, zu rekonstruieren und zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie auf ihre argumentativen und historischen Voraussetzungen hin zu untersuchen, sowie die Fähigkeit, Fragestellungen und				

	Argumente aus unterschiedlichen philosophischen Perspektiven, insbesondere auch aus der Perspektive kritischer Positionen, zu betrachten. Die Studierenden lernen, philosophische Texte eigenständig zu erschließen und komplexe Argumentationsstrukturen auf ihre interne Konsistenz und ihre möglichen Implikationen hin zu überprüfen.
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul führt in die Grundlagen der Praktischen Philosophie ein. Die Vorlesung „Einführung in die Moralphilosophie“ liefert eine systematische Einführung in die wichtigsten Ansätze normativer Theoriebildung. Das Seminar „Ethik und angewandte Ethik“ fördert über die Diskussion ethischer Theorien im Kontext konkreter Fragestellungen das Verständnis für die Probleme ethischer Rechtfertigung und die Grundfragen moralischen Handelns (ethische Konflikte, Willensfreiheit, moralische Motivation etc.). Das Seminar „Politische Philosophie und Kulturphilosophie“ führt anhand exemplarischer Werke und Autoren in die philosophische Reflexion politischer Herrschafts- und Verteilungsstrukturen sowie grundlegender Institutionen der menschlichen Kultur (Recht, Religion, Kunst) ein.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls (30 Min.).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Praktische Philosophie
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Basismodul 3: Theoretische Philosophie 1, Erkenntnis und Sprache					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXB3a	360 h	12 LP	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	

	a) Vorlesung: Erkenntnis und Sprache b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Modulprüfung	30 h 30 h 30 h	30 h 60 h 60 h 120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen			
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Theoretischen Philosophie zu analysieren, zu rekonstruieren und zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Theoretischen Philosophie auf ihre argumentativen und historischen Voraussetzungen hin zu untersuchen, sowie die Fähigkeit, Fragestellungen und Argumente aus unterschiedlichen philosophischen Perspektiven, insbesondere auch aus der Perspektive kritischer Positionen, zu betrachten. Die Studierenden lernen, philosophische Texte eigenständig zu erschließen und komplexe Argumentationsstrukturen auf ihre interne Konsistenz und ihre möglichen Implikationen hin zu überprüfen.			
3	Inhalte des Moduls			
	Dieses Modul führt in die Grundlagen der Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie ein. Die Vorlesung „Erkenntnis und Sprache“ liefert eine systematische Einführung in die wichtigsten Ansätze zu erkenntnistheoretischen und sprachphilosophischen Themen wie z.B. der Frage nach einem adäquaten Wissens- und Wahrheitsbegriff, der Rechtfertigung von Aussagen sowie die verschiedenen Funktionen und Rollen von Sprache. In den beiden zugeordneten Seminaren werden wahlweise spezifische erkenntnistheoretische (z. B. zum Skeptizismus, zu den Quellen des Wissens etc.) oder sprachphilosophische Fragestellungen (z. B. zu sprachlicher Bedeutung, Sprechakten, rationalen Prinzipien der Kommunikation etc.) vertieft.			
4	Lehr- und Lernformen			
	Vorlesung, Seminar			
5	Modulvoraussetzungen			
	Keine			
6	Form der Modulprüfung			
	Mündliche Prüfung im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls (30 Min.).			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
	Pflichtmodul in allen Bachelor-Studiengängen .			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
	Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r			
	Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik			
11	Sonstige Informationen			
	In den Modulen BM 2 bis AM 2 (bzw. bis AM 1 im Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.			

2.2 Aufbaumodule

Grundsätzliches: In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist **je eine Modulprüfung in einer der Epochen** „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie 2, Grundfragen der Praktischen Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXAM1	360 h	12 LP	3. oder 4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung. Einführung in die politische Philosophie		30 h	30 h	
	b) Seminar: Ethik und Metaethik		30 h	60 h	
	c) Seminar: Politische Philosophie		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Praktischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Praktischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Praktischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Grundprobleme der Ethik und der Politischen Philosophie werden in systematischer und historischer Hinsicht vertiefend und ansatzübergreifend studiert. Die Vorlesung „Einführung in die politische Philosophie“ führt in die spezifischen Themen und Methoden der Politischen Philosophie ein. Das Seminar „Ethik und Metaethik“ vertieft die Auseinandersetzung mit der Struktur moralischer Argumentation und den Problemen normativer Theoriebildung und fördert das Verständnis der kognitiven, affektiven und konativen Voraussetzungen moralischen Handelns. Das Seminar „Politische Philosophie“ setzt die Beschäftigung mit den normativen Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft fort und vertieft die Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der Politischen Philosophie, wie sie sich insbesondere im Kontext pluralistischer Gesellschaften und inter- bzw. transnationaler Beziehungen stellen (Begründung politischer Autorität, Gerechtigkeit, Krieg und Frieden, Menschenrechte etc.).				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1.				

6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 4000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 29% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Politische Philosophie und Sozialphilosophie
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie 2, Anthropologie, Metaphysik und Naturphilosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXA2a	360 h	12 LP	3. oder 4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung: Philosophische Anthropologie		30 h	30 h	
	b) Vorlesung: Metaphysik		30 h	60 h	
	c) Seminar		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Theoretischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Theoretischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				

	<p>Komplementär zum Modul BM 3 ist in diesem Modul der Theoretischen Philosophie der Fokus auf die Anthropologie und Metaphysik gerichtet. Im Rahmen der Anthropologie wird die spezifische Verfasstheit des Menschen, seine subjektiven, kognitiven und sprachlichen Welterschließungen erörtert. In der Vorlesung "Philosophische Anthropologie" werden Fragen zur Stellung des Menschen in der Natur (z. B. Abgrenzung zum Tierreich, Naturalismus oder Kulturalismus) sowie zur besonderen Verfasstheit des Menschen (z. B. Personalität, Subjektivität, Leiblichkeit, Intentionalität, Sprachlichkeit, Freiheit, existenzielle Dimensionen) systematisch und historisch breit erörtert. Dabei werden z. T. auch interdisziplinäre Perspektiven berücksichtigt. Zur Metaphysik gehören die Ontologie (allgemeine Metaphysik) sowie spezielle metaphysische Fragestellungen, wie sie im Verlauf der Philosophiegeschichte und heute etwa in der Religionsphilosophie, der Philosophie des Geistes, der Wissenschaftstheorie und der Naturphilosophie behandelt werden. Die Vorlesung "Metaphysik" soll einen Überblick über zentrale metaphysische Fragestellungen und ihren Kontext sowie über Formen der Metaphysikkritik geben. Im zugeordneten Seminar werden Themenstellungen aus der Anthropologie, Philosophie des Geistes, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie oder Metaphysik vertieft.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 4000 Wörtern im Anschluss an das Seminar des Moduls.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche kombinierte Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 29% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Phänomenologie und Anthropologie und Lehrstuhl für theoretische Philosophie der Neuzeit und Gegenwart</p>
11	<p>Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.</p>

2.3 Schwerpunktmodule

Grundsätzliches: Die Studierenden belegen nach eigener Schwerpunktsetzung **eines** der nachfolgenden Schwerpunktmodule SM 1, SM 2 oder SM 3:

Schwerpunktmodul 1: Disziplinen der Praktischen Philosophie

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFSM1	360 h	12 LP	4. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Praktischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Praktischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Praktischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium von primär systematischen Fragestellungen aus einer oder mehrerer Disziplinen der Praktischen Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen eigenen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	--				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Praktische Philosophie				
11	Sonstige Informationen				

Schwerpunktmodul 2: Disziplinen der Theoretischen Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFSM2	360 h	12 LP	4. oder 5. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Theoretischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Theoretischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium von systematischen Fragestellungen aus einer oder mehrerer Disziplinen der Theoretischen Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen systematischen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	--				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik				

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

Schwerpunktmodul 3: Geschichte der Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBF3M3	360 h	12 LP	4. oder 5. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Philosophiegeschichte. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Philosophiegeschichte analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Philosophiegeschichte und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium von wahlweise einer oder mehrerer Epochen der Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen historischen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	--				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere der Philosophie des Mittelalters
11	Sonstige Informationen

2.4 Ergänzungsmodule

Grundsätzliches: Studierende belegen **eines** der nachfolgenden Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien/Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFEM1	180 h	6 LP	2. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1 und b) Vorlesung/Seminar 2 oder d) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		30 h 30 h	60 h 60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Philosophie. Sie können zentrale philosophische Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht. Dieses Modul ist auch als Mobilitätsmodul für im Ausland erbrachte Studienleistungen nutzbar.				
3	Inhalte des Moduls Vertiefende Studien im selbstgewählten Schwerpunkt.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Selbststudium nach eigenen Schwerpunkten.				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss der BM 1 bis 3				
6	Form der Modulprüfung Keine oder gemäß Prüfung im Ausland				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung der unter 1a) und b) genannten Veranstaltungen bzw. Leistungen aus dem Ausland
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in des Philosophischen Seminars
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 2: Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFEM2	180 h	6 LP	2. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Präsenzzeit Praktikum		160 h	--	
	b) Sonstiger Kompetenznachweis		--	20 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben einen vertiefenden Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder und kennen Anforderungen, Arbeits- und Problemzusammenhänge in beispielsweise einer außeruniversitären Wissenschaftsorganisationen (DFG, DAAD, Humboldt-Stiftung, Wissenschaftsrat), in einem Unternehmen, einer internationalen Organisation, einer öffentlichen Einrichtung oder einer ähnlichen Institution. Sie sind in der Lage, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden.				
3	Inhalte des Moduls Das Praktikum vermittelt Einblicke in ein berufliches Tätigkeitsfeld. Es kann im In- und Ausland absolviert werden.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss der Module BM 1-3				
6	Form der Modulprüfung Sonstiger Kompetenznachweis: Praktikumsbericht im Umfang von 10 Seiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Absolvierung eines Praktikums von im Umfang von 160 h (Praktikumsnachweis); Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von mindestens 10 Seiten.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Fachnote ein
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in des Philosophischen Seminars
11	Sonstige Informationen

2.5 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PHILO-2FBA- BA	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Bachelorarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.				

6	<p>Form der Modulprüfung Bachelorarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen Die Bachelorarbeit im Umfang von ca. 35 bis 40 Seiten kann zu Themen aus einem der Module BM 2, BM 3 und dem gewählten SM geschrieben werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erst dann erfolgen, wenn im entsprechenden Modul die Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde. Die Bachelorarbeit sollte nach Möglichkeit im sechsten Semester geschrieben werden.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Philosophie

Semester	Module		Studium Integrale u. Bachelorarbeit*	Σ LP
1. Sem.	BM1 Grundlagen und Methoden Vorlesung a Seminar b Seminar c Schriftliche Prüfung: Klausur 12 LP	BM2 Praktische Philosophie 1, Einführung in das praktische Philosophieren Vorlesung a		Ca. 14
2. Sem.	BM3 Theoretische Philosophie 1, Erkenntnis und Sprache Seminar b Seminar c	Seminar b Seminar c Mündliche Prüfung 12 LP		Ca. 16
3. Sem.	Vorlesung a Mündliche Prüfung 12 LP	AM1 Prakt. Phil. 2, Grundfragen der Praktischen Philosophie Vorlesung a Seminar b	AM2 Theoret. Phil. 2, Anthropologie, Metaphysik, Naturphilosophie Vorlesung a Vorlesung b	Ca. 14
4. Sem.		Seminar c Schriftliche Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch 12 LP	Seminar c Schriftliche Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch 12 LP	Ca. 16
5. Sem.	SM1 Disziplinen der Praktischen Philosophie Vorlesung / Seminar a	EM2 Praktikum Praktikum Sonstiger Kompetenznachweis: Bericht 6 LP	Studium Integrale LV nach Wahl	Ca. 15
6. Sem.	Seminar b Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP		[Bachelorarbeit] [12 LP]	Ca. 9 [+ 12]

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Philosophie geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Philosophie + 2.Fach) im Studium Integrale.

* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Philosophie oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

Im Rahmen des Studiums Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des Studiums zur Organisation des Bachelorstudiums ist vorgesehen. Die Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden.

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen durch die Fachstudienberater wird dringend empfohlen.

Für die Auskunftserteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Informationen zu weiteren Service- und Beratungsangeboten der Philosophischen Fakultät finden Sie auf den Webseiten der Philosophischen Fakultät:

<http://phil-fak.uni-koeln.de/10017.html>